

Sprachen

logiert in Luxushotel

dessen Zurückweisung dann der letzten Anstoß zum Krieg gegeben hat.

gsspitze beider Delegationen die gleiche sein wie in der amerikanischen Delegation. Smith, seit Februar 1967 Leiter der Abrüstungsbehörde. Seine Mitarbeiter sind Botschafter der Abrüstungsbehörde, General Allison vom Generalstab, Thompson, der den Wienern in der Zeit als amerikanischer Botschafter in Österreich gut bekannt war, der bis 1969 Leiter der Luftwaffe der Bundeswehr gewesen ist und als Fachmann auf dem Rüstungsbereich sowie Paul Nitze, der Leiter der Johns-Hopkins-Universität lehrt.

Es war bisher keine Delegationenmitglieder bekannt, daß der stellvertretende Außenminister Semjonow wie schon in Helsinki, an dem man nimmt an, daß die Generaloberst Orgakow, der Leiter der Radiumindustrie, Professor Schtschuchin von der Akademie der Wissenschaften und im Außenministerium die Verhandlungen der Sowjets bilden

erlaubt darauf verzichtet, an der Tagung für die Wiener Konferenzen. In Helsinki wurde ein Arbeitsprogramm für die Verhandlungen in Wien aufgestellt, an dem pragmatisch herangehen werden sollen.

Kurze Nachrichten

Nato-Echo auf die Militärjustiz

13. April. Daß die Bundesregierung so prompt ihre Betroffenheit über die harten Urteile des Athener Militärgerichts hat laut werden lassen, kommt nicht von ungefähr. Sie weiß ziemlich genau abzuschätzen, welche Schwierigkeiten die Obristen-Regierung Papadopoulos mit dieser im westlichen Bündnislager nicht goutierten Art von Sonderjustiz heraufbeschwört: für sich selbst und für die Nato. Für die harsche Athener Reaktion auf den Ahlers'schen Wink mit Europarat und Revisionsmöglichkeit für die Urteile besteht in Bonn kein Verständnis; man schüttelt den Kopf; gewisse Mitglieder der griechischen Regierung scheinen nicht zu begreifen, in welche Lage sie sich selbst manövriert haben. Die Regierung Norwegens, auf bürgerlicher Koalition fußend, überlegt, vom anstößigen Prozeßverlauf aufgebracht, ob sie den Ausschluß Griechenlands aus der Nato in die Wege zu leiten habe. Die dänische, ebenfalls bürgerliche Regierung denkt nicht anders, eher noch irritierter. Freilich waren es Eventualüberlegungen für den Fall, daß Athen sich gar bis zu Todesurteilen verstiegen hätte. Davor haben sich die Militärs warnen lassen. Die Bundesregierung jedenfalls möchte im Süden wie im Norden den Flankenschutz der Nato intakt gelassen sehen. Sie versucht sich noch aufs Mögliche. Es wird gehofft, daß sich die Athener Militärregierung nicht als begriffsstutzig erweist. Die Urteile des Militärgerichts haben in der Nato kein gutes, sondern ein sehr ernstes Echo gefunden.

Fuchs kandidiert nicht